

alszeilen

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN



Foto: Martin König

DIE FARE AKTIONSWOCHEN
HEUTE AM
SPORT-CLUB-PLATZ
(SEITE 7)

SCHWERPUNKT POPKULTUR:
MACHINE GUN KELLY UND
JUGO ÜRDENS
(SEITE 13)

DIE FOTOGRAFEN DES WSC:
MARTIN KÖNIG
BEIM DERBY
(SEITEN 10 & 11)

SPIELBERICHTE: VIENNA, TRAIKIRCHEN (SEITEN 4 & 5)



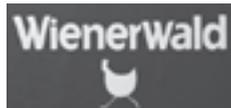
Kooperationspartner

viennagruppe.com

Netzwerkpartner



Co-Sponsoren



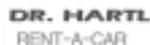
Partner



Mitglieder



Fleischerei Bauer



SCHR/GSTRICH



Förderer

Anhängervereinigung Baldinger & Partner Corn foto

Einkaufsstraße Hernalser Hauptstraße Fotoevent

Hauptstadt.at Christian Hetterich Gai Jäger

Juwelier Holzhammer Music Ticket Dr. Kurt Stürzenbecher



Foto: Christian Hofer
(www.FOTObyHOFER.at)

Adi Solly

Worte aus der Sektion

**Geschätzte Sportclubfreundinnen und -freunde!
geschätzte Fans!**

Neuzugänge in der Sektionsvertretung

Am 4. Oktober 2017 wurden einige neue Vertreter der Fußballsektion gewählt, mit Alex Wettig als beratenden Sektionsvertreter, Jochen Brandhuber als stellvertretenden Schriftführer und Markus Kubanek als stellvertretenden Finanzreferenten ist die Sektionsvertretung nun der Geschäftsordnung entsprechend komplett aufgestellt. Die Position des Sektionsleiters ist mit Gerhard Saurers Rücktritt nun interimistisch an den stellvertretenden Sektionsleiter Adi Solly übergegangen. Im Zuge dieser Mitgliederversammlung wurde auch eine Geschäftsordnung beschlossen, die den Nachwuchs, das Frauenteam und die WSC GmbH. berücksichtigt. Diese Bereiche waren in der alten Geschäftsordnung ja so nicht vertreten, da die 2016 reaktivierte Fußballsektion keine dieser Bereiche benötigt hatte. Wir freuen uns über die personelle Verstärkung, alle waren in den Jahren davor schon sehr aktiv im Vereinsleben des Wiener Sport-Club aktiv. Herrn Saurer wünschen wir an dieser Stelle alles Gute an seiner alten und nun wieder neuen Wirkungsstätte am Wienerberg.

Die Mitgliedschaft im Gesamtverein und in der Sektion

Viele WSC-Mitglieder haben sich nie die Frage gestellt, in welcher Sektion sie eigentlich beheimatet sein wollen. Manche haben sich auch bewusst gegen eine Zuteilung entschieden. Mittlerweile sind im WSC aber sehr viele Sektionen, die alle ihre Eigenständigkeit haben und autonom arbeiten. Im Zuge der Versammlung haben wir aus den für uns vorhandenen Mitgliederlisten jene eingeladen, die sich bereits zum Übertritt in die Fußballsektion entschieden haben. Soweit hat das auch seine Gültigkeit, im Zuge der Versammlung und in Gesprächen danach haben sich einige Mitglieder des Gesamtvereins zu wenig über diese Formalität informiert gefühlt. Diese Rückmeldung greifen wir gerne auf, schon in dieser Ausgabe finden Sie (Seite 8) ein Übertrittsformular in die Fußballsektion. Des Weiteren werden wir auch die aktive Werbung, wie sie bei den Testspielen und auch bei den ersten Heimspielen erfolgt ist, wiederholen. Mit Alex Wettig (wettig@wsc.at) haben Sie nun auch eine direkte Ansprechperson, was ihre Mitgliedschaft und ihre Zugehörigkeit zur Sektion betrifft.

Nun aber volle Konzentration auf das heutige Spiel. Die Amateure aus Hütteldorf werden es uns aber nicht leicht machen. Der zuletzt verbesserte Auftritt unserer Elf lässt zumindest hoffen, heute den ersten Heimsieg einzufahren. Verdient hätten wir uns alle dieses Erfolgserlebnis allemal. Danke, dass Sie zum Fußball gehen.

Mit schwarz-weißen Grüßen

Adi Solly
Sektion Fußball

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Wiener Sport-Club, Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien
ZVR 559316329

Redaktion

Christian Orou

Texte

Zed Eisler, Stefanie Gunzy, Karina Lackner, Gebrüder Moped, Chris Peterka, Christian Orou, Friedl Schweinhammer, Adi Solly, Josef Teufel, Peter Wakerlig

Artdirektion & Layout

Christian Orou, Dario Sommer

Fotos

Heribert Corn, Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at), Kicken ohne Grenzen, Martin König, Adi Solly, Universal, Fotoarchiv Wiener SC

Lektorat

Peter Wackerlig

Druckerei

Herrmandruck, 1160 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Adi Solly (Sektion Fußball)

© 2017 – Alle Rechte vorbehalten!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Wiener Sport-Club

Sitz: Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien

Email: fussball@wsc.at

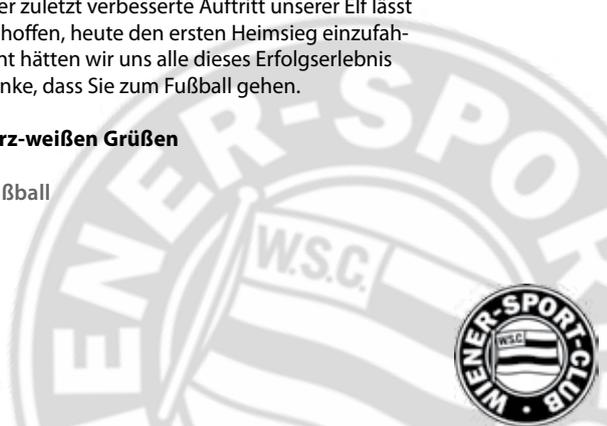
www.wsc.at

Vereinszweck

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernals, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.




WIENER SPORT-CLUB

Luxbacher (86.)

1-1
FIRST VIENNA FC


Stehlik (30.)

AUFSTELLUNGEN
Wiener Sport-Club:

Kraus; Kilka (61. B. Fila), König, Steiner, Pfaffl; Feldmann, Berkovic (88. Beljan); Luxbacher, Mansbart (77. Barac), Pajaczkowski; Pecirep.

First Vienna FC:

Kostner; Baldia, Krisch, Katzer, Lenko (85. Kindig); Celik, Stehlik; Van Zaanen (69. Steiner), Kurtisi, Rajic; Juric (89. Todorovski).

Foto: Martin König


MATCH FACTS
Gelbe Karten:

Pecirep – (90+1., K), König – (90+1., K); Feldmann (90+3., U); Baldia – (36., U), Krisch – (44., U), Lenko – (80., F)

Schiedsrichter:

Alain Sadikovski; Andreas Zangerle (A), Mattias Hartl (A)

Statistische Daten:
www.welfussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.heisseliga.at, Datenbank WSC

SPANNUNG BIS ZUM SCHLUSSPIFF, ABER: KEIN SIEGER BEIM DERBY

Text: Friedl Schweinhammer

In einem zwar nicht hochklassigen, aber sehr spannenden und kampfbetonten Derby, das in der zweiten Hälfte deutlich an Fahrt aufnahm, trennten sich der Sport-Club und die Vienna mit 1:1.

Der Sport-Club beginnt mit Kraus im Tor, vor ihm verteidigen Pfaffl, König, Steiner und Kilka; den defensiven Mittelfeld-Part übernehmen Feldmann und Berkovic, an den Flanken sind Pajaczkowski und Luxbacher aufgeboden, Mansbart rückt immer wieder an die Spitze, um Solospitze Pecirep zu entlasten.

Über 6.000 ZuseherInnen sind gekommen, auf den Rängen herrscht hüben und drüben beste Stimmung – also ein Tag, auf den das Attribut „Goldener Herbst“ bestens zutrifft. Nach wenigen Minuten ist allerdings klar, dass Tore nicht wie reife Früchte fallen würden. Beide Teams beginnen vorsichtig, spielen quer und zurück, ehe Viennas Van Zaanen den ersten Schussversuch unternimmt, der sehr harmlos ausfällt (5. Min.). Das Geschehen verlagert sich sukzessive in die Hälfte der Blau-Gelben; die Döblinger stehen tief, attackieren die Hernalser erst spät und versuchen die Schwarz-Weißen durch ihren personellen Überhang zu Fehlern zu zwingen. Droht darüber hinaus dennoch Gefahr, sind taktische Fouls das letzte Mittel. Für den Sport-Club gibt es also selten ein Durchkommen: Ein Pajaczkowski-Stanglpass bleibt im Abwehrnetz hängen (11. Min.), dann probiert es Feldmann knapp außerhalb des Sechzehners, schießt aber drüber (12. Min.). Aufregung in der 15. Minute: Pecirep spritzt in einen Rückpass und geht im Zweikampf zu Boden. Die Vienna, von der bis dato offensiv sehr wenig gekommen ist, kontert blitzschnell, und Kraus wehrt bravourös ab. Lenko, ein gefürchteter Schütze, nützt eine Lücke im Dornbacher Mittelfeld und zieht dann ab, verfehlt aber das Ziel (21. Min.). Der Sport-Club kommt zu einigen Foul-Freistößen und Eckbällen, die allesamt eine Beute von Kostner bzw. seiner kopfballstarken Innenverteidiger werden. In Minute 31 führt eine

Vienna-Kombination über mehrere Stationen zum Erfolg: Stehlik geht rechts an Kilka vorbei, wechselt die Seite, wo Van Zaanen nahe der Eckfahne Pfaffl überläuft und auf den eingrückten Stehlik passt, der aus vollem Lauf aus kurzer Distanz das 1:0 erzielt. In der folgenden Minute wird Pecirep von zwei Döblingern gerammt, den Freistoß aus ca. 20 Metern bringt Berkovic aber nicht an der Mauer vorbei. Der Sport-Club bleibt überlegen, die letzte Chance vor der Pause hat aber Viennas Celik, der einen Eckball vor Kraus erwischt, jedoch übers Tor köpft.

Im zweiten Spielabschnitt häufen sich die Strafraumszenen: Ein Freistoß von Lenko geht an Freund und Feind, aber auch knapp am Tor vorbei (47. Min.). Im Gegenzug passt Pajaczkowski zu Mansbart, der im Zweikampf zu Boden geht (48. Min.). Pecirep spielt für Mansbart auf, dieser zögert in aussichtsreicher Position mit dem Abschluss (53. Min.). Aber auch die Vienna rückt jetzt mehr nach: Berkovic rettet zur Ecke (59. Min.), die folgende Hereingabe übernimmt Celik, der Schuss wird im letzten Augenblick von der Linie gekratzt, während der Vienna-Anhang schon zum Torschrei ansetzt (60. Min.). Auf der Gegenseite spielt Mansbart Pecirep an, der den Haken nach innen macht und schießt, was Kostner jedoch keine Probleme bereitet. Die Dornbacher übernehmen nun das Kommando, das immer besser harmonisierende Innenverteidiger-Duo Steiner/König rückt vermehrt nach, Berkovic kurbelt unermüdlich, vorne sorgen vor allem der technisch sehr starke Pajaczkowski und der pfeilschnelle Luxbacher über die Flanken für Gefahr. In Minute 65 schießt der Ex-Traiskirchner nach zwei schnellen Haken, und Kostner muss sich erstmals gehörig strecken. Die Vienna kommt noch zu einem

Freistoß am Sechzehner-Eck (76. Min.), im Anschluss daran sorgt ein Eckball für viel Betrieb vor Kraus (71. Min.). Der Sport-Club greift in den letzten 15 Minuten beherzt an, vorerst stemmt sich die Vienna-Abwehr erfolgreich dagegen, so ist Kostner bei einem abgefälschten Berkovic-Schuss voll auf dem Posten (83. Min.). Luxbacher kommt bei seiner bis dato besten Partie im schwarz-weißen Dress nach einem Einwurf zum Ball, überspielt zwei Gegner, nimmt sich ein Herz und trifft durch ein Gewirr von Beinen genau ins Eck (85. Min.). Die Vienna wankt jetzt: In der Schlussminute der offiziellen Spielzeit wird Luxbacher gefoult, Pajaczkowski zirkelt den Ball in Richtung Pecirep, der offensichtlich von den Beinen geholt wird. Schieds- und Linienrichter reagieren nicht, Pecireps Protest wird allerdings mit der Gelben Karte geahndet. Nach vier emotionalen Minuten Nachspielzeit mit weiteren hell gefärbten Kartons für König und Feldmann beendet Schiedsrichter Sadikovski das Derby.

Fazit: Im fünften Heimspiel gelangte endlich der erste Punkt aufs Konto. Trainer Schweitzers Handschrift nimmt in der Aufstellung und im Kombinationsspiel Konturen an, die zur Hoffnung Anlass geben, dass ein Turnaround bevorsteht. Erfreulich ist, dass die Mannschaft nach dem Rückstand mit unbändigem Willen angriff und zumindest mit dem Ausgleich belohnt wurde. Mehr Entschlossenheit am und im Strafraum müsste noch folgen, vor allem aber die Effizienz bei Standardsituationen ist stark ausbaufähig: Weder Freistöße aus günstiger Distanz noch die hohen Hereingaben bei Eckstößen haben im Herbst zu Chancen geführt, eine Herausforderung, die man im nächsten Spiel in Traiskirchen im wahrsten Sinne des Wortes in Angriff nehmen sollte.

8. 10. 2017 • Sport- u. Freizeitzentrum Traiskirchen • Regionalliga Ost • Runde 11 • 425 ZuseherInnen



FCM TRAIKIRCHEN

Haas (70., P)

1-1

WIENER SPORT-CLUB



Pajaczkowski (2.)

AUFSTELLUNGEN

FCM Traiskirchen:

Ratkai; Dimov, Mohr, Haas; Alca (57. Yilmaz), Randak, Jovicic; Trost, Töpel (50. Endlicher), Sulzbacher, Oravec (81. Theuermann).

Wiener Sport-Club:

Kraus; Pfaffl, Steiner (K), König, B. Fila; Feldmann, Berkovic (52. Weingrill); Pajaczkowski (90.+3 Szerencsi), Mansbart (89. Schützenhöfer), Beljan; Pecirep.



Foto: Adi Solly

MATCH FACTS

Gelbe Karten:

Mohr – (25., K), Alaca – (47., U), Dimov – (71., K); Fila – (36., F), Mansbart – (68., U)

Gelb-Rote Karte:

Fila – (42., U)

Schiedsrichter:

Kemal Kazanci; Jan Uwe Thiel (A), Eyüp Orman (A)

Statistische Daten:

www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.heisseliga.at, Datenbank WSC

FRÜHE FÜHRUNG. AUSGLEICH IN UNTERZAHL KASSIERT.

Text: Josef Teufel

Es ist ein 1:1, bei dem eigentlich mehr für den WSC rausschauen hätte können. Die frühe Führung der Dornbacher erzielt Pajaczkowski bereits nach wenigen Spielminuten. Kurz vor der Pause sieht Fila Gelb-Rot. Trotz ordentlicher Leistung in der folgenden Unterzahl gleichen die Traiskirchner per Elfer aus (70.). Am Ende haben beide Teams noch den Sieg am Fuß, es bleibt aber beim Remis.

Ohne die verletzten Luxbacher und Kilka bzw. den erkrankten Gallhuber fährt der Sport-Club nach Traiskirchen. Bei den Niederösterreichern treffen die Dornbacher auf alte Bekannte: Neben dem langjährigen WSK-Kapitän Dimov ist auch Randak von Beginn an dabei. Mit Moritz Schaller ist ein weiterer Ex-Hernalser auf der Bank. Bei den Hernalsern beginnt wie gewohnt Kraus im Tor. In der Viererkette bilden König und Steiner die Innenverteidigung, außen sind Pfaffl und Bernhard Fila dabei. Feldmann und Berkovic besetzen die zentralen Mittelfeldpositionen. Beljan und Pajaczkowski beackern die Seitenlinien, während Mansbart offensivster Mittelfeldspieler hinter der zentralen Spitze Pecirep ist.

Das Spiel beginnt ideal für den Sport-Club. Beljan stößt früh über links an die Grundlinie der Traiskirchner vor. Seinen Pass in den Rückraum hämmert der gut mitgelaufene Pajaczkowski mit Nachdruck ins Tor von Ratkai, der dabei keine Chance hat. Es ist übrigens die erste Führung seit dem 18. August und dem 1:0 gegen den FC Stadlau. Die Dornbacher suchen immer wieder Pecirep, der vorne viel arbeitet, aber auch als Solospitze immer mit zwei Innenverteidigern zu kämpfen hat. Trotzdem lässt sich feststellen, dass der Spielaufbau in dieser Phase ruhiger als in den vergangenen Spielen wirkt, wenngleich die Präzision im letzten Drittel sicherlich noch besser werden muss.

Traiskirchen sucht immer wieder schnelle Umschaltmomente bei Balleroberung und den Weg über die Flügel. Die Sport-Club-Defensive zeigt hohes Engagement, Fila und

Pfaffl sind sehr oft gegen die Flügel der Hausherren gefordert. Fila sieht in einem solchen Zweikampf nach 36 Minuten eine Gelbe Karte. Sie sollte Folgen haben. Kurz vor der Pause sorgt Schiri Kazanci dann mit Gelb-Rot für Fila für einen spielentscheidenden Moment. Der Ausschluss wird vielleicht nicht immer gepfiffen, sei's drum: Der WSC ist ab der 42. Minute nur mehr zu zehnt. Etwa fünf Minuten nach der Pause ist der Tag leider auch für Mirza Berkovic zu Ende. Er muss mit einer Verletzung in der 51. Minute ausgewechselt werden. Für ihn kommt Weingrill ins Spiel.

In Überzahl nimmt der Druck der Gastgeber nun erwartbarerweise zu. Traiskirchen hat jetzt ein großes Ballbesitzplus, schiebt die Außenverteidiger weit nach vorne. Immer mehr verlagert sich das Geschehen Richtung WSC-Tor. Nach knapp einer Stunde gibt Mansbart nach Pecirep-Vorarbeit wieder einmal eine offensives Lebenszeichen. Sein Schuss geht aber knapp am langen Eck vorbei.

Bei den Niederösterreichern kommt nun Offensivmann Yilmaz, der im Sommer von den Admiras Amateuren gekommen war. Zuvor war bereits Endlicher für Kapitän Töpel ins Spiel gekommen. In der 62. Minute ist Kraus bei einem Schuss am Posten, reagiert großartig. Kurz darauf ist Pajaczkowski auf der anderen Seite ganz knapp zu spät dran. Er wäre in guter Position gewesen. Schlussendlich fällt der Ausgleich doch. Ein Beljan-Einsteigen im Strafraum wird als Foul geahndet. Den folgenden Elfer verwandelt Haas. Kraus wäre zwar im Eck gewesen, kommt aber nicht mehr an den Ball heran (70.).

Traiskirchen ist weiter dominant, der WSC verteidigt weiter mit viel Herz und Einsatz. Mansbart ist sehr bemüht, läuft viel. Ein wenig ist ihm aber noch anzumerken, dass er noch nicht ganz dort ist, wo er schon im Frühjahr war. Pecirep ackert unverdrossen als Solospitze – punkto Einsatz kann der Schweizer-Elf keinerlei Vorwurf gemacht werden.

Gegen Ende des Spiels haben dann beide Teams noch je einen Matchball. Zuerst verpasst der mitaufgerückte Steiner im Fünfer den Ball ganz knapp. In der Schlussminute der regulären Spielzeit rettet dann der aufopferungsvoll kämpfende König bei einem Schuss vor der Linie. Schon in der Nachspielzeit kommt mit Szerencsi noch ein Dornbacher Eigengewächs zum Meisterschaftsdebüt. Der junge Innenverteidiger kommt für Pajaczkowski und darf noch Regionalliga-Luft schnuppern. Nennenswertes passiert dann nicht mehr. Am Ende bleibt es beim 1:1.

Fazit: Mit Blick auf die Tabelle ist das 1:1 leider nur mäßig hilfreich. Dennoch: Der WSC präsentiert sich ordentlich, muss aber in Halbzeit 2 der langen Unterzahl und dem steigenden Druck der Gastgeber Tribut zollen, kassiert den Ausgleich erst durch einen Elfer. Auch wenn die eigenen Chancen in Halbzeit 2 deutlich weniger wurden, die eine oder andere Möglichkeit war dennoch da – auch das darf man als positives Zeichen sehen. Steiner, König und Co halten in Unterzahl gut dagegen. Erfreulich ist zudem, dass Beljan und Pajaczkowski mit Assist und Tor jeweils einen Scorerpunkt sammeln und dadurch hoffentlich Selbstvertrauen tanken konnten.

MEIN ERSTES MAL ... *Text: Adi Solly*

„Mein erstes Mal“ porträtiert Insider und Insiderinnen, Liebhaber und Liebhaberinnen bei ihrem ersten Sport(c)klub-Spiel. Wie aus einem kleinen Licht eine Fackel der Leidenschaft wurde ...

NIKLAS SZERENCI, WSC-INSIDER

Foto: Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at)



Mein erstes Mal beim Sportklub war das Cupspiel gegen Red Bull Salzburg. Vom Ergebnis her ernüchternd, von der Atmosphäre unbeschreiblich aufregend und beeindruckend. Es gab keine Schmähungen gegen das gegnerische Team, und der aufopfernde Kampf gegen den übermächtigen Gegner wurde honoriert. Zu der Zeit spielte ich noch im Nachwuchs bei den Grünen aus Hütteldorf, nach einer kurzen Zwischenstation bei der Admira entschloss ich mich 2014, nach Hernals zu wechseln. Schul- und Wohnort, aber auch die Bemühungen des Vereins um mich haben letztendlich den Ausschlag gegeben. Von da

an ging es sehr erfolgreich für mich weiter, von der U16 wechselte ich rasch in die 1b und seit heuer darf ich auch bei der Kampfmannschaft mittrainieren. Dafür bin ich sehr dankbar und umso mehr freut es mich, dass ich in der letzten Runde gegen Traiskirchen bereits meinen ersten Kurzeinsatz hatte. Nun heißt es, noch intensiver zu trainieren, diese Chance wahrzunehmen, um sich auf Dauer in der Ersten des Wiener Sport-Club zu etablieren. Schließlich will ich auch am Rasen stehen und mich mit guten Leistungen bei den Fans für ihre Treue und ihre Unterstützung revanchieren. Das haben sie sich redlich verdient.



Mein erstes Mal beim Sportclub war gegen die Austria, so um 1980 herum. Meines Wissens ging das Spiel mit 1:2 verloren. Ich bin gemeinsam mit meinen FreundInnen und BetreuerInnen vom Blindeninstitut nach Hernals gefahren. Die Anreise war unproblematisch, nur mit der Straßenbahn, und auch das Stadion selbst ist sehr übersichtlich weil es doch eher klein ist. Auch die Stimmung, und das ist mir von damals schon positiv in Erinnerung geblieben, war überdurchschnittlich freundlich. Vom Sportclub habe ich auch als einzigen Bundesligisten überhaupt ein komplettes Autogrammset bekommen. So etwas bleibt in Erinnerung. Zur Moderation bin ich,

viele Jahre später, über Umwege gekommen. Beim Spiel LAC gegen Helfort ärgerte ich mich über die vielen Versprecher des Ansehers. Günter Loran, damals noch bei Helfort, forderte mich auf, es besser zu machen und so startete ich meine Passion als Stadionsprecher. Als Loran von Helfort wieder zum Sportclub wechselte nahm er mich als sein persönliches Maskottchen mit. Das war im Winter 1998, tja und seither lebe ich meine Aufgabe als Stimme des Sportklubs Woche für Woche voll aus. Was gibt es Schöneres, als ein „TOOOOOOOOR für den Wiener Sportklub“ in den Dornbacher Nachthimmel hinausschreien zu können.

ROLAND SPÖTTLING, INSIDER



Foto: privat



ÜBERRASCHUNGSGAST – FARE AKTIONSWOCHE – FEMALE SUPPORT FORCE

Foto: Kicken ohne Grenzen



Mein erstes Mal ist etliche Jahre aus, die Verantwortung und Abwicklung der Aktionen am Sport-Club-Platz wird wie jedes Jahr in die liebevollen Hände der Freund*innen der Friedhofstribüne gegeben. Es wird auch wieder eine virtuelle Spendenwand geben, wo du dir ab 10 Euro Spende eines von 72 Kästchen auf der Homepage des Wiener-Sport-Club sichern kannst. Zusätzlich erscheint ein Fanzine, Female support Force, das von Frauen*, die in unterschiedlichsten Formen im Verein und in der Fanszene aktiv sind, gemacht wurde und exklusiv an diesem Tag erworben werden kann. Die Ausgabe hat einen

Frauenschwerpunkt und soll dazu beitragen, Frauen* im Verein sichtbar zu machen. Quer durch alle Bereiche, ob als Fan, als Mitarbeiterin oder als Funktionärin. Mit dem Reinerlös wird ein besonders Projekt von „Kicken ohne Grenzen“ unterstützt. Das Projekt nennt sich **#BeASkillCoach**, mehr verrate ich an dieser Stelle aber nicht, das darfst du gerne im Blattinneren nachlesen. Ich versichere dir lediglich, dass ich mich über deine Unterstützung sehr freue und ihr mich auch im nächsten Jahr wieder in Dornbach finden werdet. Female Support Force, so schaut's aus.



Übertrittsformular in die WSC Fußballsektion vom WSK oder vom WSK

Name:
Vorname:
Adresse:
PLZ:
Ort:
E-Mail:
Telefon-Nummer:
Geburtsdatum:
Mitglied des WSK seit:
Mitglied des WSC seit:
Bis jetzt Sektion:
Übertritt in Sektion:
Mitgliederkategorie:
Datum:
Die Sektionsleitung:

Datum, Unterschrift

Dieses Formular gilt sowohl für Mitglieder, die vom WSK direkt in die Fußballsektion wechseln wollen (gültig bis 31. 12. 2017) als auch für WSC-Mitglieder des Gesamtvereins zum Beitritt in die Fußballsektion.

Bitte senden Sie dieses Formular vollständig ausgefüllt an wettig@wsc.at oder geben Sie es zu unseren Öffnungszeiten direkt im Sekretariat des WSC ab.

DIE FARE AKTIONSWOCHEN HEUTE AM SPORT-CLUB PLATZ

Text:
Stefanie Gunzy,
Freund*innen der Friedhofstribüne
Karina Lackner,
Kicken ohne Grenzen

Die Freund*innen der Friedhofstribüne widmen sich anlässlich der heurigen FARE Aktionswoche dem Thema **Frauen* im Verein und ihrer verstärkten Sichtbarmachung. Unter dem Motto „Female Support Force“ verfassten Frauen*, die in den unterschiedlichsten Formen im Verein und der Fanszene engagiert sind, Beiträge in Wort und Bild. Diese wurden in einem Fanzine, ein Heft von und für Fußballfans, zusammengefasst.**

Frauen* sind in Fußballkontexten immer noch unterrepräsentiert, nicht zuletzt wegen des unsäglichen Problems: Sexismus. Es ist nämlich nicht so, dass sich Frauen* nicht für Fußball interessieren würden, sondern sie sich oftmals nicht willkommen fühlen. Dabei geht Sexismus meist einher mit Homophobie, Rassismus, Antisemitismus und anderen Diskriminierungsformen. Die Solidarität und das Verantwortungsbewusstsein von uns allen sind gefragt, wir müssen weiterhin jegliche Diskriminierung bekämpfen, bei uns im Stadion und selbstverständlich auch darüber hinaus.

Natürlich wollen wir in diesem Rahmen auch wieder eine bestimmte Initiative unterstützen. Weil es hier besonders wichtig ist, nachhaltige Förderung zu leisten, haben wir uns entschieden, den Erlös der Frauen*- und Mädchen*förderung einem speziellen Projekt zu spenden.

„Kicken ohne Grenzen“ ist ein offenes Fußballprojekt für Jugendliche mit Fluchterfahrung. Es ermöglicht jungen Fußballspieler*innen ohne leistungsorientierte Aufnahmekriterien

die Teilnahme an regelmäßigen kostenlosen Trainings, unterstützt sie bei Turnierteilnahmen und fördert einen Zugang zu fußballspezifischen Ausbildungsangeboten.

Das Frauenteam von „Kicken ohne Grenzen“ wurde im November 2015 gegründet und besteht derzeit aus ca. 25 Mädchen im Alter von 14 bis 25 Jahren. Ein weiteres Kinder- team besteht aus derzeit ca. zehn Mädchen im Alter von 8 bis 14 Jahren. Der Sport stärkt das Selbstbewusstsein der Jugendlichen und minimiert dabei das Risiko geschlechtsspezifischer Gewalterfahrungen. Die Zusammenarbeit mit den Trainerinnen des Frauenteam Dynamia-Donau begünstigt die Entwicklung neuer Rollenbilder, die junge Spielerinnen sowohl im sportlichen Bereich fördern als auch in neuen Herausforderungen des täglichen Lebens unterstützen können.

Weiters treten die jugendlichen Fußballerinnen bei zahlreichen Freundschaftsspielen und Turnieren an. Drei junge Frauen hatten die Möglichkeit, sich im Rahmen eines von der „Initiative Goal“ organisierten Trainings-

lagers für das österreichische Nationalteam des Homeless World Cup zu qualifizieren. Ergänzend zum Fußballtraining wurden für die Mädchen Workshops zum Thema Jugendschutz, Sexualität und Gewaltschutz organisiert. Zwei afghanische Spielerinnen wirken seit März 2017 im Kinderteam als Nachwuchstrainerin mit und übernehmen dort organisatorische Aufgaben.

Das #BeASkillCoach Konzept

Das Bildungsprogramm #BeASkillCoach setzt sich zum Ziel, das gesellschaftliche Engagement sozial benachteiligter Jugendlicher zu fördern und rüstet sie mit Kompetenzen für eine selbständige Tätigkeit als Role-Models beziehungsweise Mediator_innen in Grassroots-Organisationen und Projekten in ihren eigenen Communities. Der Fußball ist hier die gemeinsame Sprache, mit der vermittelte Inhalte direkt in Praxis und Alltag übertragen und angewendet werden können.

In drei aufeinander aufbauenden Schwerpunktmodulen werden sportliche Kompetenzen sowie Life- und Soft-Skills vermittelt, welche beispielsweise Selbstständigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Frustrationstoleranz oder Organisationstalent trainieren sollen.

Wenn du das #BeASkillCoach Projekt unterstützen willst, gibt es folgende Möglichkeiten:

Schau beim Infotisch (ab 18.00 Uhr) neben dem Flag-Eingang vorbei und hol dir für eine Mindestspende von 5 Euro das druckfrische „Female Support Force“-Fanzine und die dazugehörigen neuen Aufkleber sowie Infos zu den FARE Aktionswochen.

Oder halte Ausschau nach unseren mobilen Verkäufer*innen und erwirb um eine Mindestspende von 10 Euro eines von 72 virtuellen Kästchen unserer FARE Bande „All different – All equal“. Dein Name oder deine persönliche Widmung wird danach auf unserer Homepage veröffentlicht.

Was du noch tun kannst, ist, Kicken ohne Grenzen auf Facebook zu liken ([facebook.com/kickenoehnegrenzen](https://www.facebook.com/kickenoehnegrenzen)) und weiterzuempfehlen oder gar unter ([kickenoehnegrenzen.at/spenden](https://www.facebook.com/kickenoehnegrenzen)) einmalig oder regelmäßig den ein oder anderen Euro den Fußballer*innen der Initiative zugutekommen zu lassen.



Foto: Kicken ohne Grenzen

WSC-FRAUEN IN LEICHTER KRISE!

Text: Chris Peterka

Die vergangenen beiden Runden waren für die erfolgsverwöhnten WSC-Frauenteam bis auf ein Spiel enttäuschend. Das A-Team unserer Mädels musste gegen die Vienna im Stadion beim Vorspiel des RLO-Krachers der schwarz-weißen und blau-gelben Männerteams eine bittere 2:3-Niederlage einstecken. Diese war zum Teil der in der ersten Hälfte mangelnden Laufbereitschaft einiger Spielerinnen geschuldet. Zudem stellten sich unsere Kickerinnen bei allen drei Gegentoren ungeschickt an. So wurde die große Chance vergeben, sich vor einer großen Zuschauerkulisse anständig zu präsentieren. Besser machte es am nächsten Tag das 1b-Team der WSC-Frauen, die gegen die Vienna 1b-Mädels trotz eines vergebenen Strafstoßes einen sicheren 2:0-Sieg nach Hause spielen konnten.

Am vergangenen Wochenende lieferte das Landesligateam der WSC-Frauen bei der als Austria Wien spielenden Landhaus 1c eine gute Partie ab. Trotz einiger Ausfälle und dem fast zur gleichen Uhrzeit angesetzten Spiel der 1b-Mädels, was sich weiter negativ auf die Kader beider Teams auswirkte, konnten die Dornbacherinnen nach der Pause in Führung gehen. In der schnellen und kampfbetonten Partie konnten die Austrianerinnen das Match durch zwei Kopfballtore aber noch umdrehen und schließlich einen 2:1-Erfolg landen. Diesmal konnte man aber unseren Spielerinnen

bezüglich Einstellung und Einsatz keinen Vorwurf machen. Auch das 1b-Frauenteam musste bei der Alxingergasse eine unerwartete 0:2-Niederlage einstecken. Insgesamt also ein gänzlich vermasseltes Wochenende für die schwarz-weißen Frauenteam.

In der Einschätzung der beiden letzten Wochen muss man sagen, dass solche Partien, in welchen es denkbar knappe Niederlagen setzte, in Zeiten, als die Spielerinnen einen Lauf hatten, nahezu in den gesamten vergangenen sechs Saisons, nie verloren gegangen wären. Aber auch eine Durststrecke, wie sie derzeit bei den WSC-Frauen herrscht, kann passieren und wird beide Teams gestärkt daraus hervorgehen lassen.

Schade nur, dass dies zu einem Zeitpunkt passiert, zu dem sich Christian Hetterich mit seinem Dornbach Networks für die nächsten sechs Saisons langfristig zur Unterstützung an die WSC-Frauenmannschaften gebunden hat und sich endlich nach langen Jahren der finanziellen Engpässe ein Hoffnungsschimmer abzeichnet, sorgenfrei den Spielbetrieb über die Runden bringen zu können.

Bitte unterstützt unsere Mädels bei den Spielen und helft ihnen dabei, die derzeitige Krise zu meistern! Am kommenden Wahlsonntag gibt es die nächsten WSC-Frauen-Spiele:

Meisterschaftstermine der WSC- Frauen:

Landesliga:

Sonntag 15. 10., 12:00,
WSC – Altera Porta 1b
Trainingszentrum
Erdbrustgasse 4-18
1160 Wien

1. Klasse:

Sonntag 15. 10., 14:15,
WSC 1c – Altera Porta 1c
Trainingszentrum
Erdbrustgasse 4-18
1160 Wien

WIR UNTERSTÜTZEN DAS WSC-FRAUENTEAM

Daniel Glattauer, privater Förderer

Tabelle Frauen Landesliga 2017/18
(Stand nach 6 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	MFFV 23 BWH Hörndlwald	5	5	0	0	20:4	15
2	FK Austria Wien Ladies	6	4	1	1	24:6	13
3	Vienna	4	4	0	0	24:7	12
4	Neusiedl am See	5	3	1	1	12:6	10
5	Altera Porta 1b	6	2	2	2	11:9	8
6	Wiener Sport-Club	5	2	0	3	16:7	6
7	ASV 13	5	2	0	3	12:19	6
8	Mönchhof	5	2	0	3	6:13	6
9	KSC/FCB Donaustadt	6	1	1	4	8:26	4
10	Siemens Großfeld	4	0	1	3	3:15	1
11	Mariahilf	5	0	0	5	2:26	0

Tabelle Frauen 1. Klasse 2017/18
(Stand nach 6 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	MFFV 23 BWH Hörndlwald 1b	5	4	1	0	13:3	13
2	Wiener Sport-Club 1b	6	4	1	1	14:5	13
3	DSG Alxingergasse	6	4	0	2	13:6	12
4	DSG Dynamo Donau	6	3	2	1	7:4	11
5	DSG Royal Rainer	5	2	3	0	13:4	9
6	Wienerfeld	6	1	5	0	9:7	8
7	Siemens Großfeld 1b	6	2	2	2	8:9	8
8	Vienna 1b	5	2	1	2	16:9	7
9	Mariahilf 1b	6	2	0	4	4:16	6
10	Altera Porta 1c	6	1	1	4	4:11	4
11	SC Pötzleinsdorf	6	1	0	5	2:14	3
12	Mannswörth	5	0	0	5	3:18	0

DIE FOTOGRAFEN DES WIENER SPORT-CLUB

TEIL 12: MARTIN KÖNIG

In einer Serie präsentieren die *alszeilen* einen Ausschnitt der Arbeiten der Fotografen, die fast jedes Spiel des WSC dokumentieren. Der zwölfte Teil zeigt Impressionen vom Derby, fotografiert von Martin König.





Entdecke eine NEUE Seite von uns:



www.wienerskfanshop.at

Jetzt in deiner Annahmestelle oder auf tipp3.at wetten und gewinnen!

**TIPP DICH ZUM
TEAMCHEF!**

tipp dir den Kick!

STOLZER PARTNER DES

Teilnahmebedingung: Volljährigkeit

Josef Stöhr jun.

Dachdeckermeister

Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdeckerarbeiten
 Dachflächenfenster Sturmschadensservice • Blechanstriche
 Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen
 Schneeschutzelemente • Taubenabwehr

△ Grüllemelergasse 19, 1160 Wien △ Tel 01/485 59 95 △ Fax 01/485 21 34
 △ Mobil 0664/33 84 235 △ E-Mail stoehr.dachdeckerei@aon.at

WIEN ENERGIE

„SEEING PEOPLE AS HUMANS“ – MACHINE GUN KELLY IM GASOMETER

Text: Christian Orou

Am 15. Oktober wird in Österreich ein neuer Nationalrat gewählt. Falls ihr euch die Berichterstattung zu dem zu erwartenden desaströsen Wahlergebnis ersparen wollt, dann habe ich einen Tipp für euch: Schaut im Gasometer vorbei und vergesst bei Machine Gun Kelly für ein paar Stunden, was in den nächsten fünf Jahren auf uns zukommt.

Bereits 2016 spielte Machine Gun Kelly – kurz MGK – am frequency-Festival, war damals noch Überraschungsgast auf der Brandwagen-Stage. Heuer bekam er beim Nova-Rock-Festival schon einen Slot auf der Main-Stage.

Im Mai veröffentlichte er sein neues Album „bloom“. Darauf arbeitet er unter anderem mit James Arthur, Hailee Steinfeld und DubXX zusammen. Der Song „bad things“, den er gemeinsam mit Camila Cabello performt, schafft es bis auf Platz vier der US-Charts.

MGK wurde 1990 in Houston/Texas geboren, zog mit seinen Eltern, die Missionare waren, von Ägypten über Deutschland wieder zurück in die USA. 2012 erschien sein Debutalbum „lace up“, auf dem er unter anderem gemeinsam mit Lil Jon, Anna Yvette und DMX zu hören ist.

Die Musik von MGK ist nicht nur vom Rap inspiriert. In Interviews nennt er auch Bands wie Blink 182, von denen er mit seiner Band faithfully „all the small things“ coverte. Dass seine Wurzeln auch im Rock liegen, beweist er auf

seinem Album „General Admission“. Für den Song „Bad Motherf*cker“ lud er sich Kid Rock ins Studio.

Die Themen der Songs von Machine Gun Kelly sind vielfältig. Natürlich finden sich Rap-Attitüden vom harten Leben im Ghetto und vom Revolverhelden. Immer wieder thematisiert er aber auch Rassismus und Gleichberechtigung. In einem Interview mit Adelle Platon im März 2016 sagte er: „Everything I stood for, forever, since the beginning of time, has been about seeing people as humans. Not as man, woman, white, Hispanic, any of that stuff. I’m not here to represent colour, I’m here to represent change.“

Supportet wird Machine Gun Kelly im Gasometer von Jugo Ürdens, dem Shootingstar der österreichischen Rap-Szene. Obwohl er privat gern Assi-Gangster-Rap hört, rappt er selbst nicht über Waffen oder Kohle. In seinen Songs erzählt er über seine eigene Geschichte, die ihn von Skopje mit sieben Jahren nach Österreich führte. Danach folgte ein Gymnasium im ersten Bezirk, die Inskription auf der WU.

Seine Wurzeln, die in Mazedonien liegen, sind in seinen Beats zu hören, in die immer wieder Balkanklänge einfließen. Seine Texte beschwören kein Ghetto in Favoriten, es werden keine Kollegen gediss oder mit deren Müttern Geschlechtsverkehr praktiziert. Jugo Ürdens erzählt mit viel Witz über sein Leben zwischen den Welten und seinen Alltag in Österreich.

Wer keine Lust hat, am Wahlabend in die grinsenden Gesichter der Politiker zu starren, sollte in den Gasometer kommen und für ein paar Stunden das Wahlergebnis vergessen. Die Realität wird uns noch früh genug einholen.

15. Oktober 2017
Machine Gun Kelly
Support: Einfachso & Jugo Ürdens

Beginn: 20.00 Uhr
planet.tt im Gasometer

GANZ WIEN – EINE POP-TOUR

Dienstag-Sonntag und Feiertag von 10.00 bis 18.00 Uhr
Wien Museum, Karlsplatz, 1040 Wien

Buchpräsentation:
Wolfgang Kos – 99 Songs, eine Geschichte des 20. Jahrhunderts

Wolfgang Kos wirft einen Blick auf die globale Pop-Geschichte und erzählt das 20. Jahrhundert in 99 besonderen Liedern. Seine Auswahl orientiert sich an Zeitstimmungen, Lebensbedingungen und Moden ebenso wie an kollektiven Sehnsüchten, Ängsten und neuen Ideen, die mittels Songs unter die Leute kamen.

Mit Michael Freund spricht er über die Wirkung von Liedern, die ihre Zeit und ihre Welt auf den Punkt bringen. Schlager der 20er-Jahre, American Songbook, Widerstandslieder, Swinging London, Bob Dylan und Hip-Hop – der eine oder andere Song wird an dem Abend von Clara Luzia live zu hören sein.

Di. 24. Oktober
Beginn: 18.30
Eintritt frei, um Anmeldung wird gebeten

Weiter Infos unter <http://www.wienmuseum.at/de/aktuelle-ausstellungen/ansicht/ganz-wien-eine-pop-tour.html>



VON HINTERTUPFING BIS BUXTEHUDE

Text: Christian Orou



11 FREUNDE SPEZIAL
Die wunderbare Welt der Amateure!
Verlag 11 Freunde, 2017
€ 7,50

Fußball ist mehr als nur Champions-League und Bundesliga. Das wissen die Damen und Herren des Fußballfachblattes „11 Freunde“ und widmen deshalb zwei Spezialhefte im Jahr fußballrelevanten Themen abseits der Meisterklasse. In der neuesten Ausgabe von „11 Freunde Spezial“ beleuchten sie das weite Feld des Amateurfußballs.

Die Reise führt die Redakteurinnen und Redakteure in die tiefste deutsche Provinz, sozusagen von Hintertupfing bis Buxtehude (In einem Beitrag werden Ortsnamen erforscht, die als Synonyme für niederklassigen Fußball stehen).

Dass Amateurfußball reich an Geschichten ist, werden vor allem jene bestätigen, die jedes Wochenende (und oft auch noch viele Abende unter der Woche) dem zeitraubenden Hobby widmen. Geschichten, die den

Charme, den Reiz und den Witz des Spieles in den Gebietsligen widerspiegeln. Geschichten, die von kleinen Tragödien, großen Siegen und schmerzhaften Niederlagen erzählen.

Ein paar dieser Geschichten sind in dem nun vorliegenden Heft versammelt. Zum Beispiel jene vom Malergesellen aus Hamburg, der mit dem Gewinn eines Lotto-Sechlers einen Fußballverein gründet. Das Ziel: Die deutsche Bundesliga. Ein Ziel, das vor allem deshalb nicht erreicht wurde, weil die Eppendorfer SG, so der Name des Vereins, nach drei Jahren den Spielbetrieb einstellte. Was blieb, waren Anekdoten, die sich in den Beiseln der Gegend noch immer erzählt werden.

Oder die Geschichte eines Geisterspieles, das nie stattgefunden hat, weil Schiedsrichter und Spieler lieber in der Kantine mit ein paar anstoßen wollten, als auf dem Rasen ein Fußballspiel zu veranstalten.

Dass Amateurfußball nicht nur in offiziell organisierten Ligen stattfindet, ist bekannt. Auch in Österreich haben sich schon viele Spielerinnen und Spieler zu wilden Ligen zusammengefunden. Dass aber bereits vor über 40 Jahren eine solche Liga in Bielefeld gegründet wurde, werden nur Insider wissen. Wer in so einer Liga spielt und wonach sie riecht, darüber kann man im „11 Freunde Spezial“-Heft nachlesen.

Viel Platz widmet die Redaktion den handelnden Akteuren (Frauen kommen leider kaum vor, geschweige denn zu Wort). Einerseits gibt es Porträts von Fans, Spielern und

Funktionären. Menschen, die ihre Freizeit dafür aufwenden, möglichst viele Grounds zu erkunden, sämtliche Spiele von den untersten Klassen seit dem Jahr 1945 statistisch zu erfassen und jedes Jahr einen Almanach herauszugeben oder den Torrekord jedes Jahr zu verbessern.

Auf der anderen Seite werden Archetypen von Spielern, Fans, Schiedsrichtern und Trainern präsentiert, die vermutlich auf jedem Dorfplatz und in jedem Hobbyverein (genau, von Hintertupfing bis Buxtehude) zu finden sind. Die Leserinnen und Leser lernen unter anderem den Partybären, den Dribbler, den Schleifer und den Spielertrainer kennen. Und wer mehr über den Sheriff, den Streber, die Spielerfrau und den Eindringling wissen will, sollte sich auf den Weg in das Zeitungsgeschäft des Vertrauens machen.

Den umfassenden Blick auf den Amateurfußball komplettieren Reportagen über eine linke Fangruppe im Osten Deutschlands (doch, ja, die gibt es) und einen legendären Verein, Ostfrisia Moordorf sowie Interviews mit Mäzenen, Fans und Spielern. Fotostrecken von idyllischen Plätzen, historischen Spielen und großen Momenten runden das Bild ab.

Mit dem Heft „Die wunderbare Welt der Amateure!“ ist es der „11 Freunde“-Redaktion gelungen, den Reiz der unteren Ligen unterhaltsam zu präsentieren, ohne die handelnden Akteure und ihre Passion ins Lächerliche zu ziehen, sondern einen liebevollen Blick auf die Eigenheiten und Qualitäten des Amateurfußballs zu werfen.

INTERSPORT®

WINNINGER

Offizieller Partner des Wiener Sport-Club.

www.intersportwinner.at

auhof
center



Diese Saison läuft absolut nicht nach meinen Erwartungen. Zum einen natürlich sportlich. Das werde nicht nur ich so sehen. Zum anderen betrifft die mangelnde Performance auch meine Matchbesuche. Seit Ende Juli scheint es so richtig verhext zu sein. Seit Beginn der Meisterschaft war ich bei nur drei der Spiele vor Ort, das Cupmatch nicht eingerechnet. Ich sah das Auftaktspiel gegen Ebreichsdorf, die Auswärtspartie gegen die St. Pölten Juniors und das Heimmatch gegen Bruck/Leitha. Ich konnte mir zwar auch ein paar Spiele über den Live-Stream zu Gemüte führen, aber das ist einfach nicht dasselbe. Jetzt ist man zwar versucht, zu meinen, dass es wohl kein Beinbruch sei, die Matches verpasst zu haben, und zum Teil mag das wohl auch stimmen, aber dennoch geht mir der Fußball in Dornbach schon sehr ab. Und ich meine auch, dass es gerade zu so einer Zeit wichtig ist, eben auch, wenn es alles andere als gut läuft, die Mannschaft zu unterstützen. Hier rede ich nicht von blindem Support. Ich bin sehr wohl der Meinung, dass man dem Team kundtun soll, wenn die Leistung nicht in Ordnung war, aber vor Ort zu sein, auch wenn man nicht voller Euphorie klatscht, ist auch ein Zeichen. Ich glaube, dass es den Spielern durchaus bewusst ist, dass die Leistungen nicht das Gelbe vom Ei sind. Sie sollen aber wissen, dass man noch immer WSC-Fan ist, auch wenn es schlecht rennt. Hier sollte man nicht nur als Fan eine Abgrenzung sehen, sondern auch die Spieler. Den Unterschied zwischen der Anwesenheit der Fans und eher mäßiger Zustimmung am Ende des Spiels zu großem Publikum und Spitzenleistung und der sich daraus resultierende Support, werden die Spieler mit Sicherheit bemerken und verstehen.

Drei von zehn Spielen also. Kein guter Schnitt. Der wird heute Abend auch nicht besser, denn ich lande erst um 21:20 Uhr wieder in Wien. Abermals zwingt mich der Job dazu, ein Spiel sausen zu lassen. So heißt es nun also nach dem heutigen Abend: drei von elf. Das sind nur 27 %. Das Match gegen Traiskirchen findet nach Redaktionsschluss statt, das heißt, ich weiß nicht, ob wir Punkte geholt haben oder nicht. Wenn ich davon ausgehe, dass wir gegen Traiskirchen und Rapid voll Punkten, würden wir bei elf Zählern halten. Bei 33 möglichen Punkten hätten wir dann immerhin 33 % geholt, besser als meine Besuchsquote. Im schlimmsten Fall, wenn wir beide Spiele verlieren sollten, hätten wir nur 15 % der möglichen Punkte geholt. Da kommt einem das Grauen.

Sehen wir es einmal realistisch. Der Herbst wird uns wohl keine Siegesserie mehr bringen. Im Winter muss dann folglich besonders klug und gut investiert werden, denn auch wenn es diese Saison sehr schwer sein wird, abzusteigen, die Chance besteht. Auch wenn sie sehr gering ist, sollte man bedenken, dass wir in den letzten Jahren das eine oder andere Mal besonderes Glück hatten und in der Regionalliga bleiben konnten. Irgendwann ist das Glück aufgebraucht! Spielen sollte man sich nicht.

Um das Frühjahr besser zu gestalten, wird es mit einer guten Verstärkung aber nicht genug sein. Wir sind auf den Außenseiten recht anfällig. Hier wären Verstärkungen durchaus sinnvoll. Allem voran brauchen wir aber einen routinierten, bedachten Kicker, der das Spiel aufzieht. Viele sehen das ähnlich. Ich habe mit einigen Leuten gesprochen, und die waren derselben Meinung. Ein Lukas Grill wäre hier meiner Meinung nach eine gute Wahl.

Wir werden sehen. Unser Ziel für den restlichen Herbst sollte sein, aus der verkorksten ersten Saisonhälfte noch das Beste herauszuholen. Vor allem das Match gegen Schwechat sollten wir unbedingt gewinnen, um die Braustädter auf Distanz zu halten. Eventuell können wir auch gegen Parndorf noch etwas holen, eventuell auch gegen die Admira Amateure.

Die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt. Und wer weiß, vielleicht stehen wir am Ende des heutigen Abends wirklich bei elf Punkten. Das wäre doch was! Selten hätte sich wohl jemand so über elf Zähler nach elf Partien gefreut. Tja, die Zeiten ändern sich, und das sollten wir uns merken bzw. darauf bauen! Es kann nur besser werden. Es kommt die Zeit ...

In diesem Sinn wünsche ich euch allen einen spannenden Fu0ballabend, und hoffentlich können wir drei Punkte feiern.

Wir sehen uns beim nächsten Heimspiel!

Ein schwarz-weißes Rock'n'Roll Baby!

Euer

Zed Eisler

Visit me at: www.zedeisler.com

Kontakt: zed@zedeisler.com

FUSSBALL LIVE!

www.admiral.at

Wir sind NEWMARKT

ADMIRAL
SPORTWETTEN

Wetten, Sie gewinnen!

Zutritt ab 18 Jahren.

Tabelle WFV-Liga 2017/18
(Stand nach 20 Spielen)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	FAC Wien	19	12	3	4	66:36	39
2	Team Wiener Linien	18	12	2	4	66:28	38
3	Wiener Sport-Club	20	11	3	6	63:44	36
4	Vienna	19	10	3	6	70:41	33
5	Stadlau	20	9	4	7	49:41	31
6	Red Star Penzing	20	10	0	10	57:56	30
7	Donau	20	8	4	8	58:53	28
8	Schwechat SV	20	9	0	11	47:56	27
9	1.Simmeringer SC	20	8	2	10	46:47	26
10	A XIII Auhof Center	20	8	1	11	48:51	25
11	ASV 13	18	4	2	12	32:76	14
12	Technopool Admira	20	3	2	15	28:101	11

Tabelle Oberliga A 2017/18
(Stand nach 6 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	Ankerbrot	6	6	0	0	22:5	18
2	Union 12	6	5	0	1	16:8	15
3	1980 Wien	6	4	1	1	20:8	13
4	Wiener Sport-Club 1b	6	4	1	1	11:6	13
5	Besiktas Wien	6	4	1	1	10:5	13
6	Schwechat SV 1b	6	3	1	2	12:7	10
7	Triester	6	3	1	2	17:13	10
8	Ober St.Veit	6	3	0	3	14:13	9
9	Margaretner AC	6	2	1	3	21:13	7
10	Wien United 05	6	2	1	3	8:12	7
11	Cro-Vienna Florio	6	1	1	4	7:14	4
12	Kalksburg-Rodaun	6	0	1	5	9:21	1
13	Wienerfeld *	6	0	1	5	7:20	1
14	Borac Vienna	6	0	0	6	3:32	0

*: Rückreihung bei Punktgleichheit (Anzahl der strafbegl. Spiele)

Daschütz
 WEINGUT
 WWW.DASCHUETZ.AT

Mitterstockstall 40
 3470 Kirchberg am Wagram
 Mobil: +43(0)650-3458761
 Weingut: +43(0)2279-2443
 weingut@daschuetz.at

**FRIEDHÖFS
TRIBÜNE**



Foto: Christopher Glanzl

<http://www.friedhofstribuene.at/>
 mail to: freunde.der@friedhofstribuene.at

GEWINNERINNEN DER
 DORNBACH NETWORKS-
 SPONSORENVERLOSUNG 2017



BEI MIR SADS OLLE IM ORSCH DAHAM. RAUNZEN IN HERNALS.

Die ungeordneten Gedanken eines Sport-Club-Platz-Besuchers

Text: Peter Wackerlig

Raunzen ist eine Kulturtechnik, in der es gerade der Wiener, auch die Wienerin, zur Meisterschaft gebracht hat. Raunzen ist, anders als Kritisieren, selten argumentativ hinterlegt, oft unreflektiert, zuweilen böse, fast immer rückwärtsgekehrt. Eine verklärte, vermeintlich bessere Vergangenheit wird kulturpessimistisch in Gegensatz zu einer schlechten Gegenwart und furchtbaren Zukunft gesetzt. Die Raunzpalette ist bunt, sie reicht in vielen Schattierungen von nostalgisch-harmlos über aggressiv bis brutalzerstörerisch. Nörgeln – dem „Nörgler“ setzte Karl Kraus in den „Letzten Tagen der Menschheit“ ein Denkmal –, Meckern, Querulieren, auch Motschkern, sind Verwandte des Raunzens, in Deutschland verwendet man das bei uns ungebräuchliche auf den Schauspieler Hans Moser Bezug nehmende „herummosern“. Den kongenialen Idealtyp des – nicht nur – alltagsfaschistischen Raunzers verkörperte Helmut Qualtinger als „Herr Karl“.

Eine beliebte künstlerische Ausdrucksform des Raunzens ist das Wienerlied. Einmal wird die Backhendelzeit heraufbeschworen, bei Karl Hodina alles Alte zerhaut, Heinz Conrads singt verklärt vom 12er Jahr (1912 war übrigens der Wiener Sport-Club österreichischer Vizemeister hinter Rapid Wien), Bronner und Qualtinger ironisieren es in der alten Engelmacherin, und ana hot imma des Bummerl. Im Gegensatz zum Blues fehlt meist die zukunfts-gewandte auf- und manchmal erlösende Komponente. When you play or hear the blues, you lose him. Geraunzt wird hingegen immer!

Ein vortreffliches Thema zum Raunzen ist der Fußball, besonders der moderne Fußball. Waren das Spiel und die Spieler früher nicht ehrlicher, die Frisuren, die Schuhfarbe und die Werbeverträge weniger wichtig? Entscheidet heute nicht beinahe ausschließlich das dahinterstehende Kapital über den Erfolg einer Mannschaft und wird die Kluft zwischen arm und reich nicht immer größer? Ein Blick auf die Semifinalteilnehmer der Champions League der letzten beiden Jahrzehnte ist ernüchternd. Wer findet die ganz wenigen „Exoten“, die nicht aus den vier großen Ligen (Spanien, Italien, England, Deutschland) kommen? Viele der großen Traditionsvereine sind heute Eigentum von Konzernen, die beinhaltet ihre Kapitalinteressen verfolgen, manchmal auch Hobby und Spielball von reichen On-

keln, Scheichs und Oligarchen. In Österreich regierte die skurrile Version des reichen Onkels in Wien Favoriten, am abscheulichsten mutet die Strategie eines Getränkeherstellers an, der mittlerweile nicht nur in Österreich künstlich-glatte Vereine schafft, die als Marketingabteilung des Konzerns geführt werden. Die Kluft zwischen den Ligen und Vereinen wird durch die astronomischen Summen der Fernseh- und Vermarktungsrechte vergrößert und verfestigt. Die Ablöse eines einzigen Spielers übersteigt mittlerweile das Budget einer durchschnittlichen nationalen Liga um das Vielfache.

Auch die kleine Welt des Fußballs in Hernalts eignet sich hervorragend zum Raunzen. Wann ritterte man sich zuletzt in Derby mit den Döblingern um den vorletzten Tabellenplatz der Regionalliga, war das Spiel nicht irgendwie Not gegen Elend? Ein stolzes „C“ im Namen gewinnt jedenfalls keine Spiele, das ist klar. Erwarten könnte man von der neuen Vereins- beziehungsweise Sektionsführung aber mehr Informationen, ein bisschen mehr an angekündigter Transparenz. Lediglich einige Überschriften und Schlagworte, die mangelnde Kommunikation sind unbefriedigend. Wie schaut es mit der Stadionrenovierung aus? Wie kann man in diesem Zusammenhang die schwarz-weiße Übertünchung der morschen Holzbänke interpretieren? Aber ich wollte ja raunzen: Da wartet man eine dreiviertel Stunde vor Spielbeginn ohne ersichtlichen Grund und Information gut 20 Minuten vor dem verschlossenen Eingangstor, um dann festzustellen, dass ein ganzer Sektor auf der Haupttribüne für eine Versicherungsgesellschaft reserviert ist. Ärgerlich, wenn gerade hier der über Jahre liebgewonnene Stammplatz liegt. Das Spiel ist öd, die Führung der Vienna frustrierend, die Schlange vor der Bierauschank lange, und so kommt es zu einer unruhigen Premiere in meiner jahrzehntelangen Karriere als Fußballplatzbesucher: Ich verlasse in der Halbzeitpause das Spiel.

Ach ja: Am Sonntag Wählgehen statt Raunzen ...

GEBRÜDER MOPED



JAUSENGEGNER

Die Wahrheit über Peter Schöttel

Heute kommt die Rapid. Willkommen! Würde man sämtliche User-Kommentare, die in diversen Sport- und Fußballforen jemals über die Unterschiede zwischen Rapid und dem Sport-Club gepostet wurden, ausdrucken und sie zu einem entsprechend riesigen Papierbogen zusammenkleben, könnte man damit den gesamten Sport-Club-Platz verpacken und die Friedhofstribüne wäre endlich überdacht. (Gleichzeitig würde eine solche Aktion den Aktienwert der österreichischen Papierindustrie derart in die Höhe treiben, dass Sebastian Kurz um die danach erfolgten Spenden noch ein paar weitere erfrischende Wahlkämpfe wie den heurigen vom Zaun brechen können würde. Ist vielleicht ein Arzt anwesend?)

Und grundsätzlich sind die Unterschiede zwischen den beiden Clubs ja derart frappant, dass die Politik längst von einer „gespaltene Gesellschaft“ reden würde, die sich da heute im Stadion trifft. Schwarzweißmaler sprechen gar vom Klassenkampf, während der Westen sogar Begriffe wie Religionskrieg in den Mund nimmt. Ausgerechnet eine der gewichtigsten überkonfessionellen Institutionen der Republik hat sich aber nun daran gemacht, diese tiefen Gräben zuzuschütten. Viele sind zwar mit der folgenreichen Entscheidung des ÖFB bezüglich Peter Schöttel nicht einverstanden, aber wie groß ist andererseits ihr Einfluss auf eine Zukunft in Gemeinsamkeit für die beiden heute konkurrierenden Teams. Denn sowohl Rapid als auch der Sport-Club können ab sofort sagen: Unser Ex-Trainer ist ÖFB-Sportdirektor. So geht gesellschaftliche Inklusion!

Es war ein selbstaufopfernder Dienst an der Gesellschaft vom ÖFB-Boss, denn sportlich ist er sich offenbar in seiner Entscheidung nicht so sicher, wenn der Sportdirektor dem Teamchef künftig nicht mehr übergeordnet ist, sondern Windtner über Schöttel wörtlich sagt: „Er wird daneben stehen.“ Danke, Leo!

Come on, Sport-Club!

<http://gebruedermoped.com>

Tabelle Regionalliga Ost 2017/18
(Stand nach 11 Runden)

		Sp	S	U	N	Tore	Pkt.
1	SV Horn	11	7	2	2	21:11	23
2	FK Austria Wien Amateure	10	7	1	2	21:11	22
3	ASK Ebreichsdorf	10	6	2	2	17:8	20
4	SK Rapid II	10	6	2	2	25:18	20
5	FC Karabakh	10	6	2	2	21:14	20
6	SKU Ertl Glas Amstetten	10	5	4	1	25:12	19
7	ASK-BSC Bruck/Leitha	11	6	1	4	22:15	19
8	FC Marchfeld Mannsdorf	11	4	5	2	19:16	17
9	FCM ProfiBox Traiskirchen	10	5	2	3	11:9	17
10	SKN St. Pölten Juniors	11	4	2	5	12:16	14
11	SC Neusiedl am See 1919	10	3	2	5	9:18	11
12	Admira Juniors	11	2	4	5	18:19	10
13	SC/ESV Parndorf 1919	10	2	3	5	12:21	9
14	First Vienna FC 1894	10	1	4	5	11:17	7
15	FC Stadlau	10	2	1	7	8:17	7
16	Wiener Sport-Club	10	1	3	6	6:18	6
17	Schwechat SV	11	1	0	10	7:25	3

Die nächsten Termine

Datum	Uhrzeit	Runde	Bewerb	Gegner	
OKTOBER 2017					
13.10.	19.30	12	KM	SK Rapid II	H
14.10.	16.00	7	WSC 1b	Margaretner AC	H
15.10.	12.00	7	WSC-Frauen	Alterta Porta 1b	H
15.10.	14.15	7	WSC-Frauen 1b	Alterta Porta 1c	H
21.10.	15.00	8	WSC-Frauen 1b	Wienerfeld	A
21.10.	15.30.	13	KM	FC Karabakh	A
21.10.	17.45	8	WSC 1b	Kalksburg-Rodaun	H
22.10.	16.00	8	WSC-Frauen	KSC/FCB Donaustadt	A
25.10.	19.30	14	KM	SC/ESV Parndorf	H
29.10.	11.00	9	WSC-Frauen	MFFV 23 BWH Hörndlwald	H
29.10.	13.15	9	WSC-Frauen 1b	MFFV 23 BWH Hörndlwald	H
29.10.	15.30	15	KM	SV Horn	A
29.10.	16.00	9	WSC 1b	Wien United 05	A
NOVEMBER 2017					
03.11.	19.30	16	KM	Admira Juniors	H
04.11.	16.00	10	WSC 1b	SV Schwechat 1b	H
05.11.	13.00	10	WSC-Frauen	Mariahilf	A
05.11.	15.00	10	WSC-Frauen 1b	Mariahilf 1b	A
10.11.	19.30	17	KM	SV Schwechat	A
11.11.	14.00	11	WSC 1b	Borac Vienna	A
12.11.	13.15	11	WSC-Frauen 1b	DSG Dynamo Donau	H
18.11.	16.00	12	WSC 1b	Cro-Vienna Florio	H
26.11.	12.00	13	WSC 1b	Ankerbrot	A

KEINE ANGST
Kabarett * Regie: Leo Lukas

HU!

GEBRÜDER MOPED

16.09.17 / 18.10.17
30.11.17 Theater am Alsergrund
26.10.17 / 20.12.17
Kabarett Niedermair
19.11.17 Kulisse

www.gebruedermoped.com





REGIONALLIGA OST, RUNDE 12

Freitag, 13. 10. 2017 - 19:30

Sport-Club-Platz



SK RAPID II

TRAINER: MUHAMMET AKAGÜNDÜZ

WIENER SPORT-CLUB

TRAINER: NORBERT SCHWEITZER

	S	E	MIN	SP	TORE	GELB	G-R	ROT	EIN	AUS
(TW) MARTIN KRAUS 01	0	0	900	10	0	0	0	0	0	0
(TW) LUKAS FILA 30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
(TW) PHILIP WIENERITSCH 12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MARTIN STEINER 03	0	0	810	9	0	1	0	0	0	0
PHILIPP GALLHUBER 04	0	0	612	7	0	0	0	0	0	1
JOHANNES MANSBART 05	0	0	436	5	0	1	0	0	0	2
KEVIN WEINGRILL 06	0	0	52	1	0	0	0	0	1	0
MARTIN PAJACZKOWSKI 07	0	0	529	9	1	0	0	0	2	5
MARCEL KRACHER 08	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FUAT KARACAN 09	0	0	122	2	0	0	0	0	1	1
EDIN HARCEVIC 11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
LUCAS PFÄFFL 13	0	0	484	7	0	0	0	0	2	0
BERNHARD FILA 14	0	0	639	9	0	4	1	0	2	0
PETER SCHÜTZENHÖFER 15	0	0	617	8	1	1	0	0	2	2
JAN FELDMANN 16	0	0	900	10	0	2	0	0	0	0
EMRE KILKA 17	0	0	284	4	0	1	0	0	1	3
THOMAS STEINER 18	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
NIKLAS SZERENCSI 19	0	0	1	1	0	0	0	0	1	0
JAN HERZIG 21	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
FLORIAN KÖNIG 22	0	0	720	8	0	2	0	0	0	0
MIRZA BERKOVIC 23	0	0	558	10	0	3	0	0	5	3
DARIJO PECIREP 24	0	0	599	8	2	4	0	0	0	3
STEFAN BACHINGER 25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
STEFAN BARAC 26	0	0	213	7	0	1	0	0	5	2
MIROSLAV BELJAN 29	0	0	576	11	0	0	0	0	4	4
NIHAD HADZIKIC 39	0	0	88	3	0	0	0	0	3	0
BERNHARD LUXBACHER 40	0	0	758	9	1	2	0	0	0	2

S...SPIELT, E...ERSATZ

SCHIEDSRICHTER
DOMINIC SCHILCHER

ASSISSTENTEN

DANIEL STAUBER
PATRICK CSOBADIWEITERE SPIELE
DER 12. RUNDE:FR, 13. 10. 2017, 19:00
FK AUSTRIA WIEN (A) V
FIRST VIENNA FCFR, 13. 10. 2017, 19:00
SC NEUSIEDL/SEE V
ASK-BSC BRUCK/LEITHAFR, 13. 10. 2017, 19:30
ASK EBREICHSBACH V
FCM TRAIKIRCHENFR, 13. 10. 2017, 19:30
SCHWECHAT SV V
FC KARABAKHFR, 13. 10. 2017, 19:30
SKU AMSTETTEN V
KN JUNIORSSA, 14. 10. 2017, 14:00
FC STADLAU V
FC MANNSDORF SSO, 15. 10. 2017, 16:00
ADMIRA JUNIORS V
SC/ESV PARNDORFSPIELFREI:
SV HORN

S

00	22	PETAR MARIC (TW)
00	28	CHRISTOPH HAAS (TW)
00	31	BELMIN JANCIRAGIC (TW)
00	03	FLORIAN PRIRSCH
00	04	JULIAN KRENN
00	05	DAVID NADER
00	06	IVAN LEOVAC
00	07	ARMIN MUJAKIC
00	08	MANUEL THURNWALD
00	09	LUKAS HEINICKER
00	10	OSARENREN OKUNGBOWA
00	11	EREN KELES
00	12	STEFAN PFEIFER
00	13	PAUL SAHANEK
00	14	ANDREAS KUEN
00	15	MARKO BOZIC
00	17	CEYHUN TÜCCAR
00	19	CHRISTIAN EHRNHOFER
00	20	PATRICK OBERMÜLLER
00	21	ALEKSANDAR KOSTIC
00	23	ANDREAS DOBER
00	26	EDDI JUSIC
00	29	MERT MÜLDÜR
00	30	DENIS BOSNJAK
00	32	ELIAS FELBER
00	33	JULIAN KÜSSLER
00	36	KELVIN ARASE
00	45	ALEKSANDAR SKRBIC

S...SPIELT, E...ERSATZ

HEAD-TO-HEAD-BILANZ

(aus Sicht des WSK / Regionalliga Ost 07/08 - 16/17):

Gesamt:

4 Siege - 3 Unentschieden - 13 Niederlagen
Torverhältnis: 20:38

Heimbilanz:

2 Siege - 2 Unentschieden - 6 Niederlagen
Torverhältnis: 13:20*Die Statistik bezieht sich auf den Wiener Sport-Club, der vor der Saison 2017/18 in den Wiener Sport-Club zurückgeführt wurde.*

ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN SCR

Saison 2016/17: 10. (RLO)
Saison 2015/16: 12. (RLO)
Saison 2014/15: 9. (RLO)
Saison 2013/14: 5. (RLO)
Saison 2012/13: 8. (RLO)
Saison 2011/12: 2. (RLO)
Saison 2010/11: 7. (RLO)
Saison 2009/10: 5. (RLO)

AUSWÄRTSERGEBNISSE RLO

(aus Sicht des SCR):

Runde 1:	SKN Juniors	1:2 (1:1)
Runde 3:	FC Mannsdorf	2:2 (2:0)
Runde 5:	FCM Traiskirchen	3:1 (2:1)
Runde 8:	SC/ESV Parndorf	3:1 (0:1)
Runde 10:	Admira Juniors	3:2 (2:1)



Zeitung nicht bekommen???

Hier findest Du alle *alszeilen!*

Einfach einscannen und loslesen!



WIEN ENERGIE

SO BUNT WIE MEIN LEBEN.

LUST AUF WAS BUNTES?

Extrawürstel, die Gratis-App voller bunter Vorteile.



www.wienenergie.at

Wien Energie, ein Partner der EnergieAllianz Austria.